Der Krieg gegen die Heiligen vor der Entrückung – Teil 46

Einsatz der Autorität von Jesus Christus über die Macht Satans

Der Gläubige, der selbst „durchs Feuer“ gegangen und dadurch die wahre Natur Satans, dessen Ziele und Pläne erkannt hat und sich zur eigenen Verteidigung und zur Befreiung anderer gegen sie rüstet, entdeckt, dass Jesus Christus allen Seinen Kindern Vollmacht über die Gewalt des Feindes Gottes gegeben hat, wenn sie diese nur ergreifen WOLLEN, als einen Teil der Erlösung auf Golgatha, insofern, dass Er den geistig Wiedergeborenen erlaubt, Seinen Namen als Siegeswaffe zu gebrauchen und in Seinem Namen Dämonen zu gebieten. Dies war eine Folge des Angetan-Werdens mit der „Kraft aus der Höhe“, des Heiligen Geistes, zur Zeit der ersten Christen. Der HERR sprach am Vorabend Seines Todes:

Johannes Kapitel 16, Vers 24
„Bisher habt ihr noch nie um etwas in Meinem Namen gebeten: Bittet, so werdet ihr empfangen, damit eure Freude vollkommen sei.“

Aber nach Pfingsten gebrauchten die Gläubigen Seinen Namen und stellten fest, dass der Heilige Geist sich dazu bekannte und von der Kraft von Jesus Christus zeugte:

Apostelgeschichte Kapitel 3, Verse 1-10
1 Petrus und Johannes aber gingen (eines Tages) zusammen um die neunte Stunde, die Gebetsstunde, in den Tempel hinauf. 2 Da wurde (gerade) ein Mann herbeigetragen, der von seiner Geburt an lahm war und den man täglich an das so genannte Schöne Tor des Tempels hinsetzte, damit er sich

dort Almosen von den Besuchern des Tempels erbitte.
3 Als dieser nun Petrus und Johannes sah, die in den Tempel hineingehen wollten, bat er sie um ein Almosen. 4 Da sah Petrus samt Johannes ihn scharf an und sagte: »Sieh uns an!« 5 Jener blickte sie nun aufmerksam an in der Erwartung, eine Gabe von ihnen zu erhalten. 6 Petrus aber sagte: »Silber und Gold besitze ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi von Nazareth: Gehe umher!« 7 Dann fasste er ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf; da wurden seine Füße und Knöchel augenblicklich fest; 8 er sprang auf, konnte stehen, ging umher und trat mit ihnen in den Tempel ein, indem er umherging und sprang und Gott pries. 9 So sahen ihn denn alle Leute, wie er umherging und Gott pries; 10 sie erkannten in ihm auch den Mann, der sonst, um Almosen zu erbitten, am Schönen Tore des Tempels gesessen hatte, und wurden voller Staunen und Verwunderung wegen der Heilung, die an ihm vorgegangen war.

Apostelgeschichte Kapitel 16, Verse 16-18
16 Als wir nun (eines Tages wieder) auf dem Wege zu der Gebetsstätte waren, begegnete uns eine Magd (= Sklavin), die von einem Wahrsagegeist besessen war und ihrer Herrschaft durch ihr Wahrsagen viel Geld einbrachte. 17 Die ging hinter Paulus und uns her und rief laut: »Diese Männer sind Diener des höchsten Gottes, die euch den Weg zur Rettung (oder: zum Heil) verkündigen!« 18 Das setzte sie viele Tage hindurch fort. Darüber wurde Paulus unwillig; er wandte sich um und sprach zu dem Geist: »Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, von ihr auszufahren!«, und er fuhr wirklich auf der Stelle aus.

Lukas Kapitel 10, Vers 20
„Doch nicht darüber freuet euch, dass die Geister euch gehorsam (=

untertan) sind; freut euch vielmehr darüber, dass eure Namen im Himmel eingeschrieben stehen!“

Das sollte von JEDEM gesagt werden können, der tatsächlich „ein Geist mit dem HERRN ist“.

1.Korinther Kapitel 6, Vers 17
Wer dagegen dem HERRN anhängt, der ist EIN GEIST mit ihm.

Die Autorität von Jesus Christus kann also im Glauben von ALLEN Seinen Kindern in Anspruch genommen werden, die im Geist mit Ihm vereinigt sind, selbst dann, wenn sie aus Unwissenheit selbst noch nicht völlig von jedem Einfluss trügerischer Geister befreit sein sollten.

Die Autorität von Jesus Christus ist dem Gläubigen nicht angeboren

Dies wird verständlich, wenn man sich klar macht, dass die Autorität des Siegers von Golgatha über alle satanischen Horden NICHT in dem Menschen begründet ist, sondern dieselbe erst durch die Macht des Heiligen Geistes ergreifen muss und der Heilige Geist dann auf eine solche Glaubenstat entsprechend reagiert. Wenn ein Christ im Glauben einem bösen Geist gebietet, so wird dieser aber jede Handhabe, die er in dem Betreffenden findet, so weit wie irgend möglich ausnutzen, nachdem der Gläubige es gewagt hat, die Autorität des Namens seines Besiegers geltend zu machen.

All das erklärt sich aus der bereits besprochenen Tatsache, dass ein Gläubiger, der im Geist mit Jesus Christus vereinigt ist, unwissentlich fremde Geister in seiner Seele und in seinem Körper beherbergen kann, die sich durch Betrug eingeschlichen haben. Der Heilige Geist zieht sich nicht in

einem Gotteskind zurück, das Jesus Christus in sein Leben aufgenommen hat, nur weil ein Dämon, entgegen der aufrichtigen Absicht des Gläubigen, ihn durch Verstellung täuschte. Besessenheit macht aus einem Gläubigen ebenso wenig einen „Teufel“, wie der Empfang des Heiligen Geistes ihn zu Gott macht. NUR DANN, wenn der Gläubige die Wahrheit kennt und nicht ALLES ablehnt, was dem Feind Gottes Macht über ihn einräumt, das heißt, wenn der Gläubige also BEWUSST und WILLENTLICH dem Unrecht nachgibt, wird sein innerstes Leben gefährdet sein. Genauso führt jede erkannte Sünde, die der Gläubige nicht aufgeben will, zu einer Scheidewand zwischen Gott und dem Menschen. Gott gebraucht jeden Gläubigen, solange er Ihm, seiner Erkenntnis gemäß, treu ist, selbst wenn Glaubensgeschwister an offensichtlichen Widersprüchen, die dem Gläubigen selbst nicht bewusst sind, Anstoß nehmen.

Unterschiedliche Resultate beim Gebrauch der Autorität von Jesus Christus

Es gibt im Hinblick auf den Sieg über böse Geister unterschiedliche Grade, die davon abhängen, inwieweit der Gläubige persönliche Siege durch das Ergreifen der Autorität von Jesus Christus erlangt. Zwei Gotteskinder mögen im Glauben Seine Kraft geltend machen; aber die Ergebnisse können ganz verschieden sein, je nach ihrer Erkenntnis über die Wirkungsmethoden der finsteren Mächte und welche Einflüsse sie in dem jeweiligen Gotteskind ausüben.

Zum Beispiel hat ein Christ entdeckt, dass er böse Geister zwingen kann, auszufahren, wenn er ihnen gebietet. Er weiß aber nicht, dass man auch die Handhaben und Anhaltspunkte in dem Opfer berücksichtigen muss. Von daher wird der Gläubige bei dem Besessenen keine so nachhaltigen Erfolge bei der Befreiung erzielen können wie ein anderer, der sich sehr wohl

bewusst ist, dass nur Verweigerung jeder Handhabe, die der Besessene den finsteren Mächten eingeräumt hat, diesem eine dauerhafte Befreiung bringen kann.

Autorität durch Erkenntnis

Die Erkenntnis und das Unterscheidungsvermögen müssen beim Gläubigen zunehmen, und er muss wissen, wann er die Autorität von Jesus Christus anzuwenden hat. Diese Autorität ist jedoch nicht anwendbar, wenn es darum geht, den Lügen der bösen Geister zu begegnen. In diesem Fall ist die Wahrheit die wirksamste Waffe. Die Wahrheit Gottes muss von dem Gläubigen so bestimmend ausgesprochen werden, dass die Dämonen erkennen, dass der Gläubige zu 100 % davon überzeugt ist. Das wird die Seele eines Besessenen befreien.

Die Macht über böse Geister ist also nicht nur vom persönlichen Sieg, sondern auch von der Erkenntnis des Gläubigen abhängig. Jeder geistig Wiedergeborene, der danach verlangt, das größtmögliche Ausmaß der Autorität von Jesus Christus zur Befreiung von Besessenen zu bekommen, muss sich darauf einstellen, die Methoden der finsteren Mächte gründlichst zu studieren sowie auch selbst in allem siegreich zu bleiben, was an ihn selbst von deren Seite herantritt.

Man beachte, wie viel Wert die Bibel auf Verständnis und Erkenntnis legt.

Kolosser Kapitel 1, Verse 9-10
9 Deshalb hören auch wir seit dem Tage, an dem wir es vernommen haben, nicht auf, für euch zu beten und (Gott) zu bitten, dass ihr mit der Erkenntnis Seines Willens in aller geistgewirkten Weisheit und Einsicht erfüllt werden

möchtet, 10 damit ihr so, wie es des HERRN würdig ist, zu Seinem völligen Wohlgefallen wandelt. Ja, möchtet ihr in jedem guten Werke Frucht bringen und in der Erkenntnis Gottes wachsen!

Nehmen wir Jesus Christus als Vorbild, der zum himmlischen Vater betete:

Johannes Kapitel 17, Verse 3-4
3 Darin besteht aber das ewige Leben, dass sie Dich, den allein wahren Gott, und Den Du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen. 4 ICH habe Dich hier auf der Erde verherrlicht und habe das Werk vollendet, dessen Vollführung Du Mir aufgetragen hast."

1.Johannes Kapitel 1, Vers 7
Wenn wir aber im Licht wandeln, wie Er (der himmlische Vater) im Licht ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Seines Sohnes Jesus macht uns von aller Sünde rein.

„Im Licht wandeln" bedeutet, Gott kennen zu lernen. Und je mehr uns das gelingt, desto mehr werden wir die Mächte der Finsternis spüren; denn das Licht Gottes deckt die Finsternis auf.

Hebräer Kapitel 5, Vers 14
Für Gereifte (oder: Vollkommene, d.h. Erwachsene im Glauben) dagegen ist die feste Nahrung da, nämlich für die, welche infolge ihrer Gewöhnung geübte Sinne (= Sinneswerkzeuge) besitzen, so dass sie das Gute und das Schlechte zu unterscheiden vermögen.

Der geistig Wiedergeborene, der die nötige Vollmacht von Jesus Christus zur Befreiung von besessenen Gläubigen haben will, muss bereit sein, den Preis

für die Kenntnisse zu zahlen, die zur Unterscheidung von Gut und Böse erforderlich sind. Denn wie soll er einer Sache widerstehen, wenn er fälschlicherweise annimmt, sie sei von Gott oder sie sei gut oder sich ihr gegenüber neutral verhalten? Er muss ganz genau wissen, ob eine Sache von Gott ist oder nicht. Denn seine Kenntnis über das Wirken böser Geister bestimmt den Grad

- seiner Unterscheidung
- seines Widerstandes
- seiner Vollmacht

ungeachtet dessen, ob er im Namen von Jesus Christus von den Dämonen fordert, einen Besessenen zu verlassen oder ob er sie durch das Licht der Wahrheit vertreibt. Der geistig Wiedergeborene muss im Hinblick auf die bösen Geister Bescheid wissen über:

- deren Listen
- deren Ziele
- deren Methoden
- deren Anschuldigungen
- die „Lasten“, die sie einem Gläubigen auflegen können
- die „Hemmungen“, die sie hervorrufen, um einen Gläubigen an seinem Dienst für den HERRN zu hindern
- die „Hindernisse“, die sie dem Gläubigen in den Weg legen

Nur dann, wenn der geistig Wiedergeborene über all diese Dinge Kenntnis hat, kann er im Befreiungsdienst siegreich sein.

Fortsetzung folgt …

Mach mit beim http://endzeit-reporter.org/projekt/**!**